

nova-Institut GmbH (www.nova-institut.eu)

PRESSEMITTEILUNG

Neue Marktanalyse: Bio-basierte und biologisch abbaubare Kunststoffe in China

Politische Rahmenbedingungen, Markttrends, Technologien und Aussichten für PLA, PA, PHA und PBAT

Hürth, 28. Mai 2024: Die neue Studie des nova-Instituts präsentiert eine aktuelle Marktanalyse der chinesischen Industrie und Märkte für biobasierte und biologisch abbaubare Kunststoffe im Jahr 2024. Auf 71 Seiten, mit 14 Tabellen und 13 Grafiken bietet der Bericht einen detaillierten Überblick über die wichtigsten Produkte, die den chinesischen Markt dominieren. Die Studie untersucht die zentralen Markttrends, die politische Dynamik, den technologischen Fortschritt, die bedeutendsten Marktteilnehmer und die Wachstumschancen. Ziel ist es, Chemieunternehmen mit nützlichen Informationen zu versorgen, die ihnen helfen, sich auf dem chinesischen Markt zurechtzufinden und fundierte Entscheidungen über eine Marktexpansion oder potenzielle Partnerschaften in China zu treffen. Der Bericht hebt insbesondere alle relevanten politischen Maßnahmen hervor, die den Markt für bio-basierte und biologisch abbaubare Kunststoffe seit 2021 und zukünftig beeinflussen. Darüber hinaus bietet der Bericht Markteinblicke aus erster Hand von chinesischen Unternehmern durch ausführliche persönliche Interviews mit acht chinesischen Unternehmen.

China: Der größte Kunststoffproduzent der Welt

Im Jahr 2022 erreicht die weltweite Kunststoffproduktion 400,3 Millionen Tonnen mit einem Marktwert von 712 Milliarden US-Dollar, was einem Anstieg von etwa 1,6% gegenüber 2021 entspricht. Asien ist mit einem Anteil von rund 55% die weltweit größte Kunststoffproduktionsregion, wobei China mit 128 Millionen Tonnen Kunststoff im Jahr 2022 einen Anteil von 32% innehält.

Prognostiziertes Wachstum (CAGR) des chinesischen Marktes für bio-basierte Kunststoffe von 49% bis 2026

Chinas bio-basierte Kunststoffindustrie wächst schnell, obwohl sie sich noch in einem frühen Stadium befindet. Dies ist vor allem auf politische Anreize zurückzuführen. Es wird erwartet, dass die Industrie von 765.631 Tonnen im Jahr 2023 auf 2,53 Millionen Tonnen im Jahr 2026 wachsen wird, was einer signifikanten CAGR von etwa 49% entspricht.

Strukturelle Überkapazitäten auf dem Markt für biologisch abbaubare Kunststoffe

Seit 2020 hat die chinesische Regierung eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Markt für biologisch abbaubare Kunststoffe zu fördern, und den Unternehmen umfangreiche Mittel und Anreize zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus haben private Beteiligungsgesellschaften den politischen Trend

aufgegriffen und in diesen Sektor investiert. Diese Faktoren haben zum Wachstum der Branche beigetragen, aber auch zu strukturellen Überkapazitäten geführt.

Im Jahr 2023 beträgt die jährliche Produktionskapazität für PLA und PBAT zusammen 1,5 Millionen Tonnen, während die tatsächliche Produktion nur 260.000 Tonnen beträgt. Darüber hinaus wird prognostiziert, dass die kombinierte jährliche Produktionskapazität von PLA und PBAT bis 2025 3,6 Millionen Tonnen erreichen wird, was einer durchschnittlichen CAGR von 65% entspricht, aber die Marktgröße wird bis 2025 voraussichtlich nur 2,5 Millionen Tonnen betragen. Dies lässt Überkapazitäten auf dem Markt für biologisch abbaubare Kunststoffe erwarten.

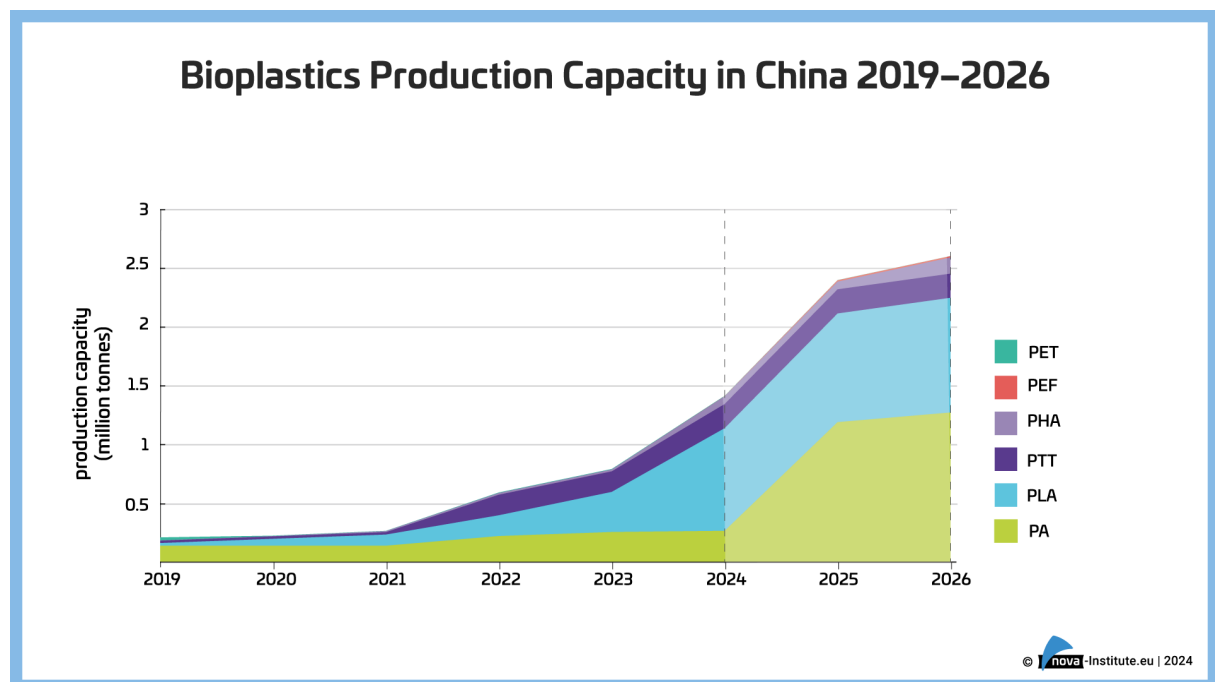


Abbildung: Produktionskapazität von Biokunststoffen in China in Millionen Tonnen, 2019 – 2026

Chinesischer Kontext: 'Dual Carbon Goal' im Einklang mit der Transformationspolitik

Die chinesische Regierung ist aus zwei Gründen bestrebt, die bio-basierte Industrie zu fördern. Erstens will die Regierung den Zielen des Pariser Abkommens zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen nachkommen. Zweitens will sie aus Gründen der nationalen Sicherheit ihre Abhängigkeit von Erdöressourcen verringern.

Im Jahr 2020 kündigte China das neue Ziel an, die Kohlendioxidemissionen bis 2030 zu begrenzen und bis 2060 klimaneutral zu werden. Aktuelle Prognosen zeigen, dass Chinas CO₂-Emissionen ab 2024 strukturell sinken werden.

Darüber hinaus hat die chinesische petrochemische Industrie einen bedeutenden Übergang zu einem nachhaltigeren Modell eingeleitet. Chinas petrochemische Industrie ist stark von Ölimporten abhängig. Es wird prognostiziert, dass die durchschnittliche Außenabhängigkeit zwischen 2020 und 2030 auf 76% ansteigen wird, weshalb die chinesische Regierung unbedingt strategische Maßnahmen ergreifen muss.

Wichtige politische Maßnahmen, die die Branche der bio-basierten und biologisch abbaubaren Kunststoffe beeinflussen

Die neue Studie des nova-Instituts beleuchtet die jüngsten politischen Maßnahmen in China seit 2021. Eine der wichtigsten Maßnahmen, die im Jahr 2021 vorgestellt wurden, war der 14. Fünfjahresplan für die Entwicklung der Bioökonomie, der einen Meilenstein in Chinas nationaler Bioökonomiestrategie darstellt. Dieser Plan hebt die innovationsgetriebene Entwicklung als zentrales Prinzip hervor und zielt darauf ab, die nationale, strategische Position in der Biotechnologie auszubauen.

Im Zuge dieser Strategie hat die chinesische Regierung eine Reihe von Maßnahmen und Regularien zur Förderung der Entwicklung von bio-basierten und biologisch abbaubaren Materialien und Chemikalien eingeführt, darunter den Dreijahres-Aktionsplan zur Beschleunigung der innovativen Entwicklung von bio-basierten Non-Food-Materialien, der 2023 veröffentlicht wurde. Dieser bedeutende Plan zielt darauf ab, bio-basierte Non-Food-Produkte bis 2050 gegenüber Produkten auf fossiler Basis wettbewerbsfähig zu machen. Der Plan könnte einen großen Einfluss auf die Zukunft der bio-basierten Industrie haben.

Die wichtigsten Ergebnisse: Die Markttreiber für Chinas bio-basierte Kunststoffindustrie

Zum einen spielt die staatliche Förderpolitik eine entscheidende Rolle. Die chinesische Regierung sieht die bio-basierte Industrie als potenziellen Unterstützer ihres "Dual Carbon"-Plans, was in den letzten Jahren zu verschiedenen Anreizmaßnahmen und Regulierungen geführt hat.

Zum andere ist die Präsenz der bestehenden chemischen Industrie von großer Bedeutung. Chinas gut etablierte chemische Industrie hat eine vollständige Wertschöpfungskette aufgebaut, die es innovativen Start-ups im Bereich der Biotechnologie ermöglicht, Partner für die Industrialisierung ihrer Produkte zu finden.

Drittens ist das enorme Potenzial des heimischen Marktes ein wichtiger Motor für die bio-basierte Industrie. Bis 2026 wird die Nachfrage nach bio-basierten Kunststoffen in China voraussichtlich 2,53 Millionen Tonnen erreichen.

Darüber hinaus verfügt China über ein relativ starkes und aktives Finanzierungssystem, insbesondere im Bereich Private Equity (PE) und Venture Capital (VC). Obwohl die Gesamtzahl der Transaktionen in diesem Sektor nach 2020 aufgrund des allgemeinen wirtschaftlichen Abschwungs in China zurückgegangen ist, sind PE und VC weiterhin in aufstrebenden und strategischen Sektoren wie 5G, grüne Energie und in der bio-basierten Industrie aktiv.

Weitere Markt- und Trendberichte von nova-Experten:

- "Bio-based Building Blocks and Polymers - Global Capacities, Production and Trends 2023-2028"
- "Mapping of advanced plastic waste recycling technologies and their global capacities"
- "Carbon Dioxide (CO₂) as Feedstock for Chemicals, Advanced Fuels, Polymers, Proteins and Minerals"
- Alle finden Sie hier: <https://renewable-carbon.eu/publications/?search=1&publication-type=commercial-reports>

Alle Pressemitteilungen des nova-Instituts, Bildmaterial und mehr zum Download (frei für Presse Zwecke) finden Sie auf www.nova-institute.eu/press

Verantwortlicher im Sinne des deutschen Presserechts (V. i. S. d. P.):

Dipl.-Phys. Michael Carus (Geschäftsführer)
nova-Institut für politische und ökologische Innovation GmbH

Leyboldstraße 16 Tel: +49 2233 460 14 00
50354 Hürth Fax +49 2233 460 14 01
Germany contact@nova-institut.de

Die **nova-Institut GmbH** arbeitet seit Mitte der 90er Jahre im Bereich der Nachhaltigkeit und konzentriert sich heute vorrangig auf das Thema Erneuerbare Kohlenstoffkreisläufe (Recycling, Bioökonomie und CO₂-Nutzung/CCU).

Als unabhängiges Forschungsinstitut unterstützt **nova** damit insbesondere Kunden der Chemie-, Kunststoff- und Werkstoffindustrie bei der Transformation von fossilem zu erneuerbarem Kohlenstoff aus Biomasse, direkter CO₂-Nutzung und Recycling.

Sowohl in der Begleitforschung von internationalen Innovationsprojekten als auch in der individuellen, wissenschaftlich fundierten Unternehmensberatung beschäftigt sich bei **nova** ein multidisziplinär zusammengesetztes Team aus Wissenschaftlern mit dem gesamten Themenspektrum von erneuerbaren Rohstoffen, Technologien und Märkten über Ökonomie, politische Rahmenbedingungen, Ökobilanzen und Nachhaltigkeit bis hin zur Unterstützung bei Kommunikation, Zielgruppenansprache und Strategieentwicklung.

50 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen arbeiten so gemeinsam an der Defossilisierung der Industrie und für eine klimaneutrale Zukunft. Mehr Informationen unter: nova-institute.eu – renewable-carbon.eu

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter <https://renewable-carbon.eu/newsletters>